

Math. 5. spricht Christus der Allmechtige Schöpffer selbst/der him-
lische Vater leß seine Sonn auffgehn vber die gutten vnd vber die böfen.

Marc. 1. Luc. 4. am Abend da die Sonn vntergangen/ brachten sie
allerley francken.

Marc. 4. da die Sonn auffgieng verwelcket es.

Marc. 16. Sie kamen zum Grabe früe da die Sonn auffgieng.

Ephes. 4. Lasset die Sonne nicht vber ewren zorn vnter gehen.

Jacob. 1 die Sonn gehet auf mit der hize.

Also redet die heilige schrift dur. 5 vnd durch vnd schreibt der Sonn
den auffgang vnd vntergang zu vnd nicht der Erden.

ASTRONOMVS.

In diesen sprüchen redet die schrift nach vnsern euf-
serlichen sinnen/vnd redet wie es in vnsern augen scheint / wie
Virgilius dergleichen thut da er lib. 3. A Eneid. schreibt von denen die
auff dem Schiff gefahren die haben gemeint als giengen Venne vnd
Städte ihnen zu rück/wie der vers lautet: Proxima portu terreq;
urbesq; recedunt.

Weil es denn vns Menschen auch also für kontzt als die Sonn vnd
Sternen auff vnd vnter giengen / redet sie also vngeacht in der warheit
sichs anders verthelt vnd das wieder spiel geschicht / vnd das die heilige
schrift solche art zu reden habe er scheint bald im anfang der Bibel im
ersten Capitel da Moses sagt: Fecit Deus luminaria magna **S**ie
habe zwey grosse lichter gemacht damit Sonn vnd Mond gemeint sein.

Na aber ist zwar die Sonn ein grosses liecht das nach des Copernici
rechnung 162 mahl grösser ist denn die Erde / Aber der Mond den die
schrift auch nennet ein grosses liecht vnd auch von vns darfür angesehen
vnd gehalten wird/ist nicht ein grosses liecht/sondern wie mit Astronomi-
schen gründen kan bewiesen werden/ so ist der Mond fast sieben tausent
mahl kleiner als die Sonn nach des Copernici rechnung. Reuol. lib.
4. cap. 20. Oder ja 5848 mahl nach des Tyhonis rechnung/ drum